

zu einem führenden Mitglied der Partei. Durch diese Verbindung ist er in Gefahr, gefoltert oder anderweitig misshandelt zu werden. Nach Angaben seiner Familie leidet er an schwerem Asthma und sein Leben könnte in Gefahr sein.

**Gebet:** Himmlischer Vater, schütze das Leben und die Gesundheit von Abdullohi Shamsiddin. Wir bringen auch die Menschen vor dich, die für sein Verschwinden verantwortlich sind – sowohl in Deutschland als auch in Tadschikistan: Schenke Einsicht und Umkehr.

<https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-action/tadschikistan-abdullohi-shamsiddin-tadschike-nach-abschiebung-verschwunden-2023-03-10>

#### Denken wir an einen inhaftierten Friedensaktivisten in KAMERUN

Der Friedensaktivist **Abdul Karim Ali** befindet sich seit dem 11. August 2022 willkürlich in Haft. Er wurde mehrfach wegen eines Videos vom 9. Juli 2022 verhört, in dem er einen kamerunischen Militärführer wegen der mutmaßlichen Folter von Zivilpersonen kritisiert hatte. Auch zwei seiner Freunde wurden seitdem inhaftiert. Am 2. Februar 2023 wurden die Vorwürfe "Feindschaft gegen das Vaterland", "Meldeverweigerung", "Abtrünnigkeit" und "Rebellion" gegen die drei Männer erhoben und Untersuchungshaft angeordnet. Abdul Karim Alis Inhaftierung ist offensichtlich auf sein Video und seinen Einsatz für den Frieden in Kamerun zurückzuführen und stellt damit einen direkten Verstoß gegen sein Recht auf freie Meinungsäußerung dar.

**Gebet:** Guter Gott, wir sind dankbar für die Arbeit von Abdul Karim Ali, der sich mutig gegen Folter einsetzt. Schütze und stärke ihn in der Haft. Wir bitten dich auch für uns: Hilf uns, in unserem Einsatz gegen Folter und Misshandlung ausdauernd und engagiert zu bleiben.

<https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-action/kamerun-abdul-ali-karim-aktivist-seit-200-tagen-ohne-anklage-haft-2023-02-27>

#### Denken wir an gefolterte Menschen in AFGHANISTAN

Die Menschenrechtssituation in Afghanistan verschlechtert sich weiter. Die Weltorganisation gegen Folter (OMCT) dokumentiert eine Zunahme von willkürlichen Verhaftungen von Kritiker\*innen des Regimes und von Folterungen, auch von Kindern. Die Haftbedingungen sind grausam: Isolation in dunklen Zellen und völlige Überbelegung. Außergerichtliche Tötungen finden häufig statt. Die Gefangenen können kaum von Ihren Familien besucht werden und haben eingeschränkten Zugang zu ihren Anwälten. Frauen sind von den Maßnahmen besonders betroffen, da sie aufgrund ihres Geschlechtes nur eingeschränkten Zugang zu rechtlicher Unterstützung haben.

**Gebet:** Gott, wir bitten darum, dass die Verzweiflung in der Bevölkerung, die sich durch die Willkürherrschaft ausbreitet, nicht total wird. Wir bitten dich um Stärkung der Gefangenen, um Kraft und Mut und Hoffnung.

<https://www.omct.org/en/resources/statements/afghanistan-torture-killings-and-arbitrary-arrests-more-systematic-than-ever>

**Möge die Osterbotschaft uns neue Dimensionen eröffnen und uns eine Weite schenken! Im Gebet, so arm es auch sein mag, können wir das Licht der Osterbotschaft annehmen. Wir können erleben, dass es möglich ist, unser persönliches und unser gemeinschaftliches Verhalten zu ändern und auf eine neue Zukunft für uns und die Menschheit zuzugehen. Wir können unsere Fantasie sich entfalten lassen, um eine neue Solidarität zu leben.**

Frère Alois, Taizé

Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter e.V.  
Kreuzstr. 4, D-31134 Hildesheim, Tel.: 0 51 21 / 17 49 13  
[www.acat-deutschland.de](http://www.acat-deutschland.de)

Erstellt durch: Sabine Aldenhoven – Essen,  
Almuth Herold – Münster; Gabriele Spliethoff – Hörstel



## Gebetsblatt April 2023

*„Denkt an die Gefangenen,  
als ob ihr selbst mit ihnen im Gefängnis wärt.  
Denkt an die Misshandelten,  
als müsstet ihr ebenso leiden wie sie.“*

Hebr. 13, 3

#### Denken wir an eine Gefangene in BURUNDI

**Floriane Irangabiye** ist eine burundische Journalistin und Moderatorin beim Radio Igicaniro, einem Sender, der von Ruanda aus sendet. Sie wurde im August im Süden von Burundi verhaftet, als sie an einer Beerdigung teilnahm. Sie lebte in Ruanda im Exil und wollte sich nur kurz in Burundi aufhalten. Nach einer Woche Verhör ohne Anwesenheit eines Anwalts wurde sie zunächst in das Zentralgefängnis in der Hauptstadt und von da in ein Gefängnis in den Nordosten des Landes verlegt, weit entfernt von ihrer Familie. Zwei Monate später wurde sie angeklagt, die Integrität des burundischen Landes verletzt zu haben. Im Januar 2023 wurde sie deswegen zu 10 Jahren Gefängnis und einer Geldstrafe von 1 Million burundischer Francs (450 €) verurteilt. Man hatte ihr vorgeworfen, im August 2022 eine Diskussion zwischen zwei Kritikern der burundischen Regierung gesendet und dabei die Burundier lebhaft aufgefordert zu haben, sich der Regierung zu widersetzen. Das Urteil ist übermäßig hart, parteiisch und dient dazu, dass kritische Stimmen im Keim erstickt werden und jegliche Opposition verhindert wird. Floriane hat Berufung gegen das Urteil eingelegt. Sie ist bisher die einzige in afrikanischen Gefängnissen inhaftierte Journalistin.

Gebet: Guter Gott, hilf, dass das Berufungsgericht einen fairen Prozess durchführt und das harte Urteil revidiert. Hilf, dass die Regierung von Burundi den Wert einer unabhängigen Justiz und einer kritischen Berichterstattung erkennt.

<https://www.acatfrance.fr/appeal-a-mobilisation/une-journaliste-arbitrairement-detenu>

### Denken wir an drei Inhaftierte in VIETNAM

Der junge Aktivist **Trinh Ba Tu** kämpft gemeinsam mit seinem Bruder **Trinh Ba Phuong** für Landrechte. Ihr Einsatz begann, als ihre Mutter **Can Thi Theu** 2014 für mehrere Jahre in Haft kam, weil sie Proteste gegen Landraub angeführt hatte. In den darauffolgenden Jahren waren die Brüder aufgrund ihres Engagements immer wieder Schikanen und Angriffen der Behörden ausgesetzt. Im Juni 2020 wurden sowohl die beiden Brüder als auch ihre Mutter festgenommen, weil sie sich in den Sozialen Medien zu Menschenrechtsverletzungen in Vietnam geäußert hatten. Im Mai 2021 wurde Trinh Ba Tu zu acht Jahren Gefängnis und drei Jahren auf Bewährung verurteilt. Nach Angaben seiner Familie wurden ihm im Gefängnis lange Zeit Besuche verweigert, er wurde vom Personal geschlagen und zehn Tage lang mit gefesselten Beinen in einem Disziplinarraum festgehalten. Aus Protest gegen diese Behandlung trat er im September 2022 für 22 Tage in den Hungerstreik.

Gebet: Gott, wir bitten um Freilassung der drei Gefangenen. Besonders bitten wir dich für Trinh Ba Tu: Schenke ihm die Kraft, die erlebten Misshandlungen zu verarbeiten.

<https://www.amnesty.de/mitmachen/brief-gegen-das-vergessen/vietnam-trinh-ba-tu-maerz-2023>

### Denken wir an einen Gefangenen in BAHREIN

**Abdulhadi Al-Khawaja**, Menschenrechtsverteidiger, ist seit 12 Jahren inhaftiert. Im März 2023 wurde seine Familie benachrichtigt, dass er wegen akuter Herz- und Atembeschwerden in ein Militärhospital eingeliefert worden sei. Er wurde nach lediglich einer Injektion wieder

ins Gefängnis gebracht, obwohl die Ärzte des Krankenhauses dringend eine kardiologische Untersuchung empfohlen hatten. Die Untersuchung wurde abgelehnt, weil Abdulhadi sich geweigert hatte, mit Handschellen im Bett zu liegen. Ohne eine kardiologische Untersuchung läuft er nun Gefahr, dass sein Herz plötzlich still steht. Abdulhadi leidet zudem an zahlreichen anderen durch die Haft bedingten gesundheitlichen Problemen, die nicht korrekt ärztlich behandelt werden: an Ekzemen, Rückenschmerzen und Augenbeschwerden. Die linke Gesichtshälfte braucht eine Operation, weil ihm 2022 bei der Verhaftung der linke Kiefer gebrochen worden war. Abdulhadi war 2011 verhaftet worden, weil er friedlich an Protestdemonstrationen während des „arabischen Frühlings“ teilgenommen und Menschenrechtsorganisationen wie das *Bahrain Centre* und das *Gulf Centre of Human Rights* gegründet hatte. Er war nach seiner Verhaftung einen Monat lang gefoltert worden. Das Gericht hat ihn auf Grund von unter Folter erpressten Geständnissen zu lebenslanger Haft verurteilt. Ihm wurde die Gründung einer terroristischen Vereinigung und der Versuch des gewaltsamen Umsturzes der Regierung angelastet. Im Dezember 2022 hat das Europäische Parlament in einer Resolution den willkürlichen Charakter seiner Inhaftierung angeprangert.

Gebet: Guter Gott, steh dem durch Schmerzen und Krankheiten gequälten Abdulhadi bei und hilf, dass ihm ärztliche Hilfe gewährt wird. Hilf auch, dass die Regierung in Bahrain die Kritik an der Willkür ihrer Maßnahmen ernst nimmt und Abdulhadi einen erneuten fairen Prozess zuteilwerden lässt.

<https://www.acatfrance.fr/appeal-a-mobilisation/letat-de-sante-du-defenseur-abdulhadi-al-khawaja-tres-preoccupant>

### Denken wir an gefolterte Kinder im IRAN

Sechs Monate nach Beginn des Aufstandes im Iran wird durch die Recherche von Amnesty International öffentlich, dass zahlreiche Kinder, die an den Protesten teilgenommen hatten, im Anschluss von Beamten in Zivil entführt wurden, an inoffiziellen Orten wie z.B. in Lagerhäusern gefoltert und

an abgelegenen Orten ausgesetzt wurden. Unter den über 22000 Menschen, die während der Aufstände inhaftiert wurden, waren auch tausende Kinder. Sie wurden wie die Erwachsenen mit verbundenen Augen in Haftanstalten gebracht, die von den Revolutionsgarden, dem Geheimdienstministerium, der Polizei oder den paramilitärischen Basij betrieben werden. Nach tage- oder wochenlangem Isolationshaft oder gewaltsamem Verschwindenlassen wurden sie in offizielle Gefängnisse verlegt. Amnesty International hat sieben Fälle detailliert dokumentiert. Darin wird beschrieben, dass Staatsangestellte sexualisierte Gewalt gegen Kinder einsetzen, um ihren Willen zu brechen und sie zu demütigen, sie werden regelmäßig geschlagen. Medizinische Versorgung der Verletzungen nach der Folter wird verweigert. Staatsangestellte setzen psychologische Folter einschließlich Todesdrohungen ein, um die Kinder einzuschüchtern und „Geständnisse“ zu erzwingen. Staatliche Medien haben die erzwungenen „Geständnisse“ von mindestens zwei Jungen übertragen.

Gebet: Gott, es ist völlig unfassbar, was wir über die gefolterten Kinder hören! Wir klagen, wir schreien zu dir: es soll sofort enden. Bewege die Herzen derer, die den Kindern diese Gewalt antun. Lass sie erkennen, dass sie Menschenleben zerstören, damit sie aufhören.

<https://www.amnesty.de/allgemein/pressemitteilung/iran-peitschenhiebe-elektroschocks-sexuelle-gewalt-gegen-kinder>

### Denken wir an einen verschwundenen abgeschobenen Mann aus TADSCHIKISTAN

Am 18. Januar 2023 wurde **Abdullohi Shamsiddin** von Deutschland nach Tadschikistan abgeschoben. Seine Familie hat ihn dort seitdem nicht gesehen. Seine Angehörigen und der Radiosender *Ozodi* berichten, dass er am 6. März seiner Ehefrau in einem Telefongespräch mitgeteilt hat, dass er vom tadschikischen Komitee für Staatssicherheit festgehalten wird. Seine Verfolgung beruht auf seiner mutmaßlichen Mitgliedschaft in der in Tadschikistan willkürlich verbotenen Islamischen Partei der Wiedergeburt Tadschikistans (IRPT) und seiner Beziehung